

**Androhung italienischer Repressalien.  
Wegen Bestrafung von Hochverrätern in  
Oesterreich-Ungarn.**

Wien, 12. August.

Die reichsitalienischen Zeitungen bringen die Nachricht, daß der österreichische Staatsbürger Damiano Ghiesà, der im italienischen Heere gegen Oesterreich kämpfte und von österreichisch-ungarischen Truppen gefangen wurde, in Oesterreich wegen Hochverrats mit dem Tode bestraft worden ist. Die Zeitungen knüpfen daran die Bemerkung, daß die Beurteilung dieses Oesterreichers nicht zulässig gewesen sei, weil er italienische Uniform getragen hätte und daher wie die übrigen gefangenen Italiener als Kriegsgefangener und nicht als Verbrecher zu behandeln gewesen wäre. Aus diesem Grunde verlangen die italienischen Zeitungen, daß für jede Beurteilung eines in italienischer Uniform gefangenen österreichisch-ungarischen Staatsbürgers ein in Italien Kriegsgefangener österreichisch-ungarischer Offizier oder Soldat mit dem Tode bestraft werde.

Die reichsitalienischen Zeitungen scheinen an einer vollkommenen Vermirrung der Rechtsbegriffe zu leiden. Es wird niemand bezweifeln können und es ist auch bisher noch nie bezweifelt worden, daß jeder Staat das Recht und die Pflicht hat, seine eigenen Staatsbürger — gleichgültig ob sie in Uniform oder Zivil gekleidet sind — dann zur Verantwortung zu ziehen, wenn sie an hochverräterischen Umtrieben gegen ihr Vaterland teilnehmen oder gar mit den Waffen in der Hand gegen den eigenen Staat kämpfen. Eine Gleichstellung dieser Hochverräter mit jenen österreichisch-ungarischen Soldaten, die ihre Eidspflicht erfüllen und gegen den Feind ihres Staates kämpfen, wird Italien wohl ernstlich nicht durchführen wollen. Sollte jedoch die italienische Regierung und Heeresleitung dennoch dem Wunsche der Zeitungen Italiens entsprechen und schuldlose österreichisch-ungarische Offiziere und Soldaten hinhorden, dann zweifeln wir nicht, daß die österreichisch-ungarische Regierung und Heeresverwaltung in der gleichen Weise gegen die in der Monarchie gefangenen Offiziere und Soldaten vorgehen werden.